

Geschäftsbericht 2023

Landesverband Lebenshilfe Berlin e.V.



Inhaltsverzeichnis

3	Vorwort
4	Politische Interessenvertretung
8	Verbands- und Netzwerktätigkeit
10	Gesellschaftertätigkeit
13	Vorstandsarbeit
15	Geschäftsstelle und Mitarbeitende
16	Mitglieder
18	Eltern und Angehörige
20	Selbstvertretung
22	Leichte Sprache
23	Sozialpolitik
24	Verbandskommunikation
25	Betreuungsverein
27	Kultur- und Sportprojekte
28	Immobilien
29	Drittmittel, Spenden und Bußgelder
30	Jahresabschluss mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Impressum

Herausgeber

Landesverband Lebenshilfe Berlin e.V.
Heinrich-Heine-Straße 15
10179 Berlin

Vorstand

Ludger Grötting (1. Vorsitzender),
Simone Dreblow (2. Vorsitzende),
Jana Jeschke, Ivonne Kanter
Detlef Schmidt-Ihnen, Christian Specht

Redaktion

Daniel Fischer, Christiane Müller-Zurek

Gestaltung

Christiane Müller-Zurek

Bildnachweis

BVLH / Gundula Krause: S 4

BMJ / Ronny Hartmann: S 5

Canva: S 18, 19, 22

Susann Eckhardt: S 11

Daniel Fischer: S 25

Anja Hahlweg: S 6, 20, 21, 23

LaGeSo: S 1, 6

Dennis Lenz: S 3, 4, 5, 6, 11, 15, 18, 19, 21, 22, 28

Christiane Müller-Zurek: S 3, 4, 5, 6, 7, 19, 20, 21, 23, 27

Kilian Vitt: S 7



Liebe Mitglieder,

vor Ihnen liegt der Geschäftsbericht für das Jahr 2023. Das Jahr war geprägt durch die Folgen der Wiederholungswahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus am 12.2.2023. Der Koalitionsvertrag zwischen CDU und SPD konnte erst am 26. April 2023 unterzeichnet werden. Am 27. April wurde der neue CDU-geführte Senat vereidigt. Zahlreiche Ansprechpartner:innen in der Politik wechselten, und wir mussten viele Kontakte neu aufbauen.

Schwerpunkte in der vielfältigen Arbeit des Landesverbands waren 2023 die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in Berlin, Digitale Teilhabe und politische Partizipation, das neue Betreuungsrecht und die schulische Inklusion. Ende April 2023 liefen die letzten Corona-Maßnahmen aus. Der Vorstand dankt Klient:innen und Angehörigen für ihr Verständnis und ihre Geduld sowie allen Mitarbeitenden und Führungskräften für ihr großes Engagement während der Pandemie.

Innerhalb des Vorstands gab es Veränderungen. Fatoş Topaç, deren Amt aus persönlichen Gründen schon mehrere Monate ruhte, trat zum 1. Januar 2024 zurück. Ebenfalls zum 1.1.2024 gab die langjährige 2. Vorsitzende Ivonne Kanter ihr Amt ab, um sich wieder stärker inhaltlichen Themen im Bereich Kinder und Jugendliche widmen zu können. Neue 2. Vorsitzende ist Simone Dreblow. Ivonne Kanter arbeitet weiterhin im Vorstand mit. Wir danken Fatoş Topaç und Ivonne Kanter für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit.

Zu den großen Höhepunkten des Jahres 2023 zählten für uns die Special Olympics World Games in Berlin, das Richtfest für den neuen Campus Lebenshilfe Berlin, der ein Leuchtturm für Inklusion in unserer Stadt werden soll, und vor allem die Verleihung des Berliner Inklusionspreises an den Verein. Eine große Auszeichnung für uns und Ansporn für unsere weitere Arbeit.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen Ihr Vorstand

... Einfach erklärt

Das ist der Geschäftsbericht für das Jahr 2023.

Im Bericht steht:

Was ist in der Lebenshilfe Berlin passiert.

Was hat die Lebenshilfe für und mit

Menschen mit Beeinträchtigung getan.

Viel Spaß beim Lesen!



Politische Interessenvertretung

Die politische Interessenvertretung auf der Bezirks-, Landes- und Bundesebene ist eine der wichtigsten Aufgaben des Landesverbands. Dazu gehört der kontinuierliche Dialog mit den Behindertenbeauftragten im Land und den Bezirken sowie den behinderten- und sozialpolitischen Sprecher:innen der Fraktionen im Berliner Abgeordnetenhaus. Durch die Wiederholungswahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus wechselten viele Ansprechpartner:innen und Kontakte mussten neu aufgebaut werden.

Inklusive Arbeit



Am 17. Februar 2023 informierten sich die Vorstandsmitglieder Ludger Gröting, Simone Dreblow, Ivonne Kanter, Detlef Schmidt-Ihnen und der Geschäftsführer Daniel Fischer bei der Lebenshilfe Erfurt, dem größten Inklusionsbetrieb in Thüringen, über gute Praxisbeispiele, um die gewonnenen Erkenntnisse in die Konzeption des neuen Campus Lebenshilfe Berlin einfließen lassen zu können.

Preis für Nogat Singers



Im Beisein von Ulla Schmidt, Vorsitzende der Bundesvereinigung Lebenshilfe, und Daniel Fischer, Geschäftsführer des Lebenshilfe Berlin e.V., erhielten die Nogat Singers, der inklusive

Kiez-Chor der Lebenshilfe Berlin, am 14. März 2023 für ihr musikalisches Engagement den Preis „Hier klingt's mir gut“ des Allgemeinen Cäcilien-Verbands aus den Händen des früheren Bundespräsidenten Christian Wulff.

Parlamentarischer Abend der Bundesvereinigung Lebenshilfe



Am 28. März 2023 vertraten Ludger Gröting, Ivonne Kanter, Daniel Fischer und Wencke Pohle den Landesverband beim Parlamentarischen Abend der Bundesvereinigung Lebenshilfe, an dem zahlreiche Politiker:innen der Bundesebene teilnahmen. Sascha Ubrig und Christiane Müller-Zurek moderierten im Tandem die Podiumsdiskussion mit Selbstvertreter:innen zum Thema inklusive Arbeitsplätze und gerechte Entlohnung von Menschen mit Beeinträchtigungen.

Protesttag 5. Mai



Unter dem Motto „Zukunft barrierefrei gestalten“ demonstrierte der Landesverband am 5. Mai, dem Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, als Teil eines breiten Bündnisses mit

einem Zug vom Brandenburger Tor zum Roten Rathaus. Dort fand die Abschlusskundgebung statt, bei der Sascha Ubrig und Christian Specht Teil des Bühnenprogramms waren. Sascha Ubrig stellte die Kampagne „Ich habe doch Recht“ vor und Christian Specht warb für das Behindertenparlament.

Auftakt Berliner Behindertenparlament 2023



Mit einer hybriden Auftaktveranstaltung aus der Berliner Landeszentrale für Politische Bildung startete am 7. Mai das Berliner Behindertenparlament 2023. Der Initiator Christian Specht eröffnete die Veranstaltung mit einem Grußwort.

Arabische Delegation



Gemeinsam mit der Bundesgeschäftsführerin Prof. Dr. Jeanne Nicklas-Faust empfingen Ludger Gröting und Daniel Fischer am 9. Mai 2023 eine Delegation aus Ägypten, Jemen und Saudi-Arabien, die sich in Berlin über Angebote der Behindertenhilfe informierte.

Special Olympics World Games

Bei der Eröffnungsfeier der Special Olympics World Games vom 17. bis 25. Juni 2023 war die Lebenshilfe Berlin mit einer großen Gruppe vertreten, um Lebenshilfe beim weltweit größten inklusiven Sport-Event sichtbar zu machen.



Hoffest des Regierenden Bürgermeisters

Beim Hoffest des Regierenden Bürgermeisters am 4. Juli 2023 tauschte sich Ludger Gröting mit dem Regierenden Bürgermeister Kai Wegner aus, der einen Besuch der Lebenshilfe Berlin zusicherte.

Im Bundesjustizministerium



Am 19. August 2023 war Wencke Pohle vom Betreuungsverein der Lebenshilfe Berlin Gast des Bühnentalks beim Tag der offenen Tür im Bundesministerium für Justiz. Gemeinsam mit einem Vertreter des Ministeriums und zwei weiteren Betreuungsvereinen sprach sie über Möglichkeiten einer Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

Im Abgeordnetenhaus

Am 31. August 2023 war Christian Specht mit dem Präsidium des Behindertenparlaments im Ausschuss Arbeit und Soziales im Abgeordnetenhaus eingeladen. Das Präsidium forderte, das BBP finanziell nachhaltig abzusichern. Am 27. September 2023 führten Mitglieder der Steuerungsgruppe des BBP, darunter Daniel Fischer und Christian Specht, ein Vorgespräch mit Cornelia Seibeld, der neuen Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin.

Austausch mit Otilie Klein



Am 11. September 2023 traf sich Otilie Klein, CDU-Bundestagsabgeordnete und Generalsekretärin der CDU Berlin zu einem Austausch mit Ivonne Kanter, Daniel Fischer, Wencke Pohle und Christiane Müller-Zurek. Klein wollte zum CDU-Positionspapier „Barrieren abbauen – Bewusstsein schaffen – Teilhabe sichern“ ins Gespräch kommen. Neben der Kindergrundversicherung ging es vor allem um den Zugang zu inklusiver Ausbildung und Arbeit.

Richtfest Campus Lebenshilfe Berlin



Am 13. Oktober 2023 feierte die Lebenshilfe Berlin Richtfest für den künftigen Campus Lebenshilfe Berlin. In der Böttgerstraße in Berlin-Wedding entstehen ein inklusiver Begegnungsort für Menschen mit Beeinträchtigung, Familien, Menschen aus der Nachbarschaft sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende, ein inklusiv betriebenes Café und eine neue Geschäftsstelle für den gesamten Lebenshilfe Verbund. Zum Campus gehören außerdem ein inklusives Wohnhaus sowie Räume für die Lebenshilfe Bildung gGmbH. Der Einzug ist für Ende 2024 geplant.

Ehrung für Christian Specht



Für besonderes soziales Engagement wurde Christian Specht, Selbstvertreter und Vorstandsmitglied, am 7. November 2023 die Berliner Ehrennadel verliehen.

Berliner Inklusionspreis für Verein



Am 1. Dezember 2023 erhielt der Lebenshilfe Berlin e.V. den Berliner Inklusionspreis für die bundesweit einmalige Stelle eines hauptamtlichen Selbst- und Interessen-

vertreter. Der Preis wurde überreicht von der Sozialsenatorin Cansel Kisiltepe und Alexander Straßmeir, dem Präsidenten des Landesamtes für Gesundheit und Soziales. Der RBB und der Tagesspiegel berichteten.

Im Bundestag



Simone Dreblow und Ivonne Kanter trafen bei der traditionellen Weihnachtsbaumübergabe der Bundesvereinigung Lebenshilfe im Deutschen Bundestag Ulla Schmidt, die Bundesvorsitzende der Lebenshilfe und Ministerin a.D., sowie weitere Politiker und Politikerinnen der Bundesebene.

Berliner Behindertenparlament



Das Berliner Behindertenparlament tagte am 3. Dezember 2023, dem Welttag der Menschen mit Behinderung, mit rund 100 Teilnehmenden zum zweiten Mal im Berliner Abgeordnetenhaus. Christian Specht ist Teil des dreiköpfigen Präsidiums. Als Überraschungsgast wertete der Regierende Bürgermeister Kai Wegner die Veranstaltung auf.

Der Landesverband gehört zum Steuerungskreis des Behindertenparlaments. Auch in den Fokusgruppen, die die Anträge an das Behindertenparlament erarbeiten, wirkten zahlreiche Vertreter:innen der Lebenshilfe Berlin mit.

... Einfach erklärt

Die wichtigste Aufgabe des Vereins Lebenshilfe Berlin ist die politische Interessenvertretung.

Alle arbeiten mit:

Vorstand, Geschäftsführung, Selbstvertretung und Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle.

Sie nutzen viele Gelegenheiten

und sprechen mit Politiker:innen und anderen wichtigen Menschen.



Verbands- und Netzwerkarbeit

Um Inklusion aktiv voranzutreiben und mitzugestalten, stehen Vorstand, Geschäftsführung und Mitarbeitende mit vielen Akteur:innen in intensivem Austausch.

Ludger Gröting ist Vorsitzender der Bundeskammer der Bundesvereinigung Lebenshilfe und nimmt in dieser Funktion an allen Sitzungen des geschäftsführenden Vorstands teil. Der Landesbeirat für Menschen mit Behinderung delegierte ihn in den Teilhabebeirat des Landes Berlin, in dem er insbesondere die Interessen von Menschen mit hohem und komplexen Unterstützungsbedarf vertritt. In der Kommission zum Abschluss des Berliner Rahmenvertrages vertritt Ludger Gröting ebenfalls die Interessen von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf. Seit 1.1.2024 ist Ludger Gröting stimmberechtigtes Mitglied im Landesbeirat für Menschen mit Behinderung.

Simone Dreblow begleitet die Selbstvertretung und kooperiert zum Thema Familien mit behinderten Pflegekindern eng mit fasd Deutschland e.V., dem Aktivverbund e.V. und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin.

Ivonne Kanter ist stellvertretende Vorsitzende des Rats der Eltern und Angehörigen der Bundesvereinigung Lebenshilfe. Im Beteiligungsprozess des Bundesfamilienministeriums zur inklusiven Kinder- und Jugendhilfe vertritt sie die Interessen von Eltern mit Kindern mit geistiger Beeinträchtigung. Die Bundesvereinigung entsandte sie als Patientenvertreterin mit beratender Stimme in den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA), dem höchsten Beschlussgremium der gemeinsamen Selbstverwaltung im deutschen Gesundheitswesen. Dort setzt sie sich für einen kritischen Umgang mit dem vorgeburtlichen Bluttest auf Trisomie (NIPT) ein.

Jana Jeschke ist Mitglied im Fachbeirat Inklusion der Senatsbildungsverwaltung und wirkt im Berliner Bündnis für schulische Inklusion mit.

Detlef Schmidt-Ihnen engagiert sich ebenfalls im Bereich schulische Inklusion, vor allem für Schülerinnen und Schüler im Autismuspektrum.

Christian Specht begleitet die Selbstvertretung, ist politisch in Berlin gut vernetzt, Initiator des Berliner Behindertenparlaments und Mitglied im dreiköpfigen Präsidium. Auf seine Initiative hin wurde 2023 der Förderverein für das Berliner Behindertenparlament gegründet.

Der Geschäftsführer **Daniel Fischer** war bis zum 31.12.2023 Mitglied im Landesbeirat für Menschen mit Behinderung. Er ist 2. Vorsitzender der Landesvereinigung Selbsthilfe, vertritt den Verein in der Fachgruppe Eingliederungshilfe des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Berlin und gehört zur Steuerungsgruppe des Berliner Behindertenparlaments.

Der hauptamtliche Selbst- und Interessenvertreter **Sascha Ubrig** ist stellvertretender Sprecher des Rats behinderter Menschen der Bundesvereinigung und Mitglied in der Leitung des Projektes „Das Internet ist für alle da!“ der Bundesvereinigung Lebenshilfe. Außerdem engagiert er sich im Bezirksbehindertenbeirat Mitte.

Die Referentin für Sozialpolitik, **Wencke Pohle**, ist Mitglied im Beirat „Wissenschaft und Praxis“ der Bundesvereinigung Lebenshilfe und nimmt regelmäßig an den Rechtsberatertreffen teil. Sie nimmt an der Fachgruppe Eingliederungshilfe des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Berlin teil, wirkt in der Interessengemeinschaft Berliner Betreuungsvereine, in der AG „Menschen mit Behinderung“ der Senatsbildungsverwaltung und im Berliner Bündnis für schulische Inklusion mit.

Die Leiterin der Verbandskommunikation, **Christiane Müller-Zurek**, arbeitet in der Steuerungsgruppe des Berliner Behindertenparlaments mit und vertritt die Lebenshilfe

Berlin in der Vorbereitungsgruppe zum 5. Mai, dem Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, sowie im Aktionsbündnis „Das blaue Kamel“.

Mitgliedschaften

Der Lebenshilfe Berlin e.V. ist Mitglied in folgenden Vereinen, Verbänden und Organisationen:

- Aktionsbündnis "Das blaue Kamel"
- Betreuungsgerichtstag e.V.
- Bundeskonferenz der Betreuungsvereine
- Bundesverband behinderter Pflegekinder e.V.
- Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.
- Cooperative Mensch e.V.
- Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft e.V.
- Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge
- Förderkreis Gedenkort T4 e.V.
- Inklusion International
- Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft
- Interessengemeinschaft der Berliner Betreuungsvereine
- KulturLeben Berlin - Schlüssel zur Kultur e.V.
- Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin e.V.
- Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e.V.
- Lebenshilfe – Gesellschaft für Leichte Sprache eG
- Netzwerk Leichte Sprache
- SCL Sportclub Lebenshilfe Berlin e.V.
- Special Olympics Berlin/Brandenburg e.V.

... Einfach erklärt

Die wichtigste Aufgabe des Vereins Lebenshilfe Berlin ist die politische Interessenvertretung.

Alle arbeiten mit:

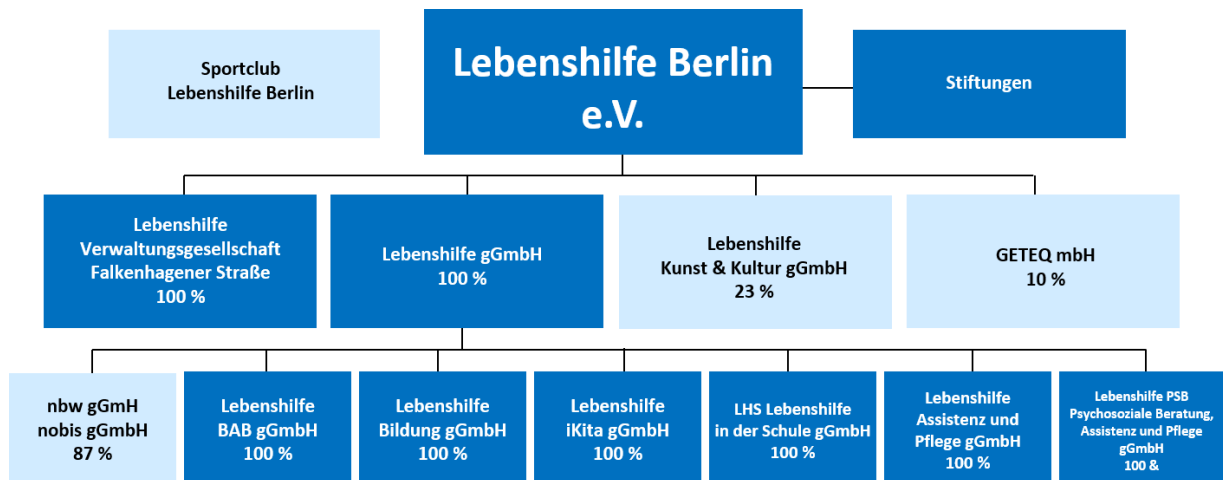
Vorstand, Geschäftsführung, Selbstvertretung und Mitarbeiter:innen aus der Geschäftsstelle.

Sie nutzen viele Gelegenheiten

und sprechen mit Politiker:innen und anderen wichtigen Menschen.



Gesellschaftertätigkeit – Lebenshilfe im Verbund



Lebenshilfe Berlin e.V.

Geschäftsführung Daniel Fischer

Lebenshilfe Verwaltungsgesellschaft Falkenhagener Straße

Geschäftsführung Falk Jarling

Lebenshilfe gGmbH

Geschäftsführung Erik Friedrich

Falk Jarling
Johannes Lang

Aufsichtsrat Ludger Gröting (Vors.)
Dietmar Meng (stellv. V.)
Werner Genter
Michael Brenner
Simone Dreblow
Dr. Monika Seifert

Lebenshilfe Kunst & Kultur gGmbH

Geschäftsführung Andreas Meder
Sven Friedrich

GETEQ Gesellschaft für teilhabeorientiertes Qualitätsmanagement mbH

Geschäftsführung Daniel Bawey

nbw Nordberliner Werkgemeinschaft gGmbH

Geschäftsführung Erik Friedrich

nobis gGmbH Der Dienstleister

Geschäftsführung Erik Friedrich

Lebenshilfe Beratung und ambulante Betreuung gGmbH

Geschäftsführung Ana-Maria Stucht

Lebenshilfe iKita gGmbH

Geschäftsführung Musa Al Munaizel

Lebenshilfe Assistenz und Pflege gGmbH

Geschäftsführung Erik Friedrich

LHS Lebenshilfe in der Schule gGmbH

Geschäftsführung Urs Zelle
Bärbel Fritz

Lebenshilfe PSB Psychosoziale Beratung, Assistenz und Pflege gGmbH

Geschäftsführung Erik Friedrich

Stiftung Lebenshilfe Berlin

Vorstand Ludger Gröting
Kuratorium Dietmar Meng (Vors.)
Hans Friedrich Baum
(stellv. Vors.)
Jana Jeschke

Waltraud und Bálint Balla Stiftung

Vorstand
 Günter Jahn
 Anneke Godding
 Ludger Gröting

Sportstiftung der Lebenshilfe

Vorstand
 Stefan Schenk (1. Vors.)
 Matthias Otto-Stümbke
 (2. Vors.)
 Gerd Heinrichs
 Ludger Gröting

Sportclub Lebenshilfe Berlin e.V.

Vorstand
 Stefan Schenk (1. Vors.)
 Matthias Otto-Stümbke
 (2. Vors.)
 Thomas Gehrmann
 (Kassenwart)
 Dr. Stephanie Kespohl
 Juliane Weymann

**Der Verein im Verbund**

In den Gesellschaften des Lebenshilfe Verbunds nimmt der Lebenshilfe Berlin e.V. Steuerungs- und Kontrollpflichten wahr.

Der Lebenshilfe Berlin e.V. ist Alleingesellschafter der Lebenshilfe gGmbH und der Lebenshilfe Verwaltungsgesellschaft Falkenhagener Straße sowie an weiteren Unternehmen beteiligt. Die Lebenshilfe gGmbH ist wiederum Alleingesellschafterin von sechs Tochterfirmen sowie seit 1.1.2024 Mehrheitsgesellschafterin der nbw und nobis.

Das Ziel aller Gesellschaften und Stiftungen ist die Verwirklichung selbstbestimmter und gleichberechtigter Teilhabe von Menschen mit Behinderung und ihren Familien am gesellschaftlichen und kulturellen Leben.

Aufsichtsrat

Turnusgemäß endete am 31.12.2023 die Amtszeit des bisherigen, ehrenamtlich tätigen

Aufsichtsrats der Lebenshilfe gGmbH bestehend aus Ludger Gröting (Vorsitzender), Berit Kramm (stellvertretende Vorsitzende), Michael Brenner, Ivonne Kanter und Carsten Krüger. Der Vorstand dankt insbesondere Berit Kramm, Ivonne Kanter und Carsten Krüger für die über viele Jahre geleistete Arbeit.

In seiner Funktion als Gesellschafter der Lebenshilfe gGmbH berief der Vorstand des Lebenshilfe Berlin e.V. die neue zweite Vorsitzende Simone Dreblow als Vertreterin des Vereins, die Wissenschaftlerin und frühere Vereinsvorsitzende Dr. Monika Seifert sowie Dietmar Meng, der von 2015 bis 2018 Geschäftsführer der Lebenshilfe gGmbH war, zu neuen Aufsichtsratsmitgliedern. In der ersten Aufsichtsratssitzung in 2024 wurde Meng zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Die Kontinuität im Aufsichtsrat gewährleisten Michael Brenner, Geschäftsführer der Heidehof Stiftung, und Ludger Gröting, der als

erster Vorsitzender des Vereins und als Aufsichtsratsvorsitzender für die notwendige Verzahnung zwischen dem Verein und seinen Betriebsgesellschaften sorgt.

Anteilsübergang nbw und nobis

In 2023 wurde der Anteilsübergang der nbw Nordberliner Werkgemeinschaft gGmbH sowie der nobis gGmbH zur Lebenshilfe gGmbH zum 1.1.2024 beschlossen und vorbereitet.

Stiftungen

Ebenfalls zum Lebenshilfe-Verbund gehört die Stiftung Lebenshilfe Berlin, die auch die beiden Treuhandstiftungen Waltraud und Bálint Balla-Stiftung und die Sportstiftung Lebenshilfe Berlin administriert.

Sportclub Lebenshilfe Berlin

Der Sportclub Lebenshilfe Berlin ist rechtlich unabhängig und über Personen mit dem Lebenshilfe Berlin e.V. verbunden.

... Einfach erklärt

Die Lebenshilfe Berlin besteht aus vielen Teilen.

Die nennt man Unternehmen.

Alle zusammen sind der Lebenshilfe-Verbund.

Alle haben das gleiche Ziel:

Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung und ihren Familien.

Der Vorstand vom Verein kümmert sich darum, dass alle im Verbund gut arbeiten.

Er trifft sich jede Woche mit den Geschäftsführern von der Lebenshilfe gGmbH.



Vorstandsarbeit



Ludger Gröting



Simone Dreblow



Ivonne Kanter



Jana Jeschke



Detlef Schmidt-Ihnen



Christian Specht

Bis zum 31.12.2023 bestand der Vorstand des Lebenshilfe Berlin e.V. aus Ludger Gröting (1. Vorsitzender), Ivonne Kanter (2. Vorsitzende), Simone Dreblow, Jana Jeschke, Detlef Schmidt-Ihnen, Christian Specht und Fatoş Topaç. Gemäß § 10.1 der Satzung bilden der erste Vorsitzende und die zweite Vorsitzende den geschäftsführenden Vorstand.

Veränderungen im Vorstand

Zum 31.12.2023 trat Fatoş Topaç, die ihr Amt aus persönlichen Gründen schon mehrere Monate ruhen gelassen hatte, zurück. Ebenfalls zum 31.12.2023 gab die langjährige 2. Vorsitzende Ivonne Kanter ihr Amt ab, um sich stärker inhaltlichen Themen im Bereich Kinder und Jugendliche zu widmen. Entsprechend § 10.4 der Vereinssatzung berief der Vorstand aus seiner Mitte Simone Dreblow zur 2. Vorsitzenden und kooptierte Ivonne Kanter als Vorstandsmitglied.

Entlastung

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde der Vorstand bei der Mitgliederversammlung am 8. Juli 2023 bei 50 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen (Vorstände) die Entlastung per Handzeichen ausgesprochen.

Vorstandssitzungen

In 2023 gab es fünf Vorstandssitzungen und eine gemeinsame Sitzung mit dem Aufsichtsrat der Lebenshilfe gGmbH. Schwerpunktthemen waren u.a. soziale Teilhabe und Wohnen, (Pflege-)Kinder mit Behinderung, inklusive Beschulung; Teilhabe am Arbeitsleben; die Stiftung Lebenshilfe Berlin; Satzungsänderungen; der Campus Lebenshilfe Berlin; Nordberliner Werkgemeinschaft gGmbH (nbw) und nobis gGmbH Der Dienstleister; die Lebenshilfe gGmbH; die strategische Ausrichtung der Lebenshilfe Psychosoziale Beratung, Assistenz und Pflege (PSB); die Erweiterung der Geschäftsführung der Lebenshilfe gGmbH.

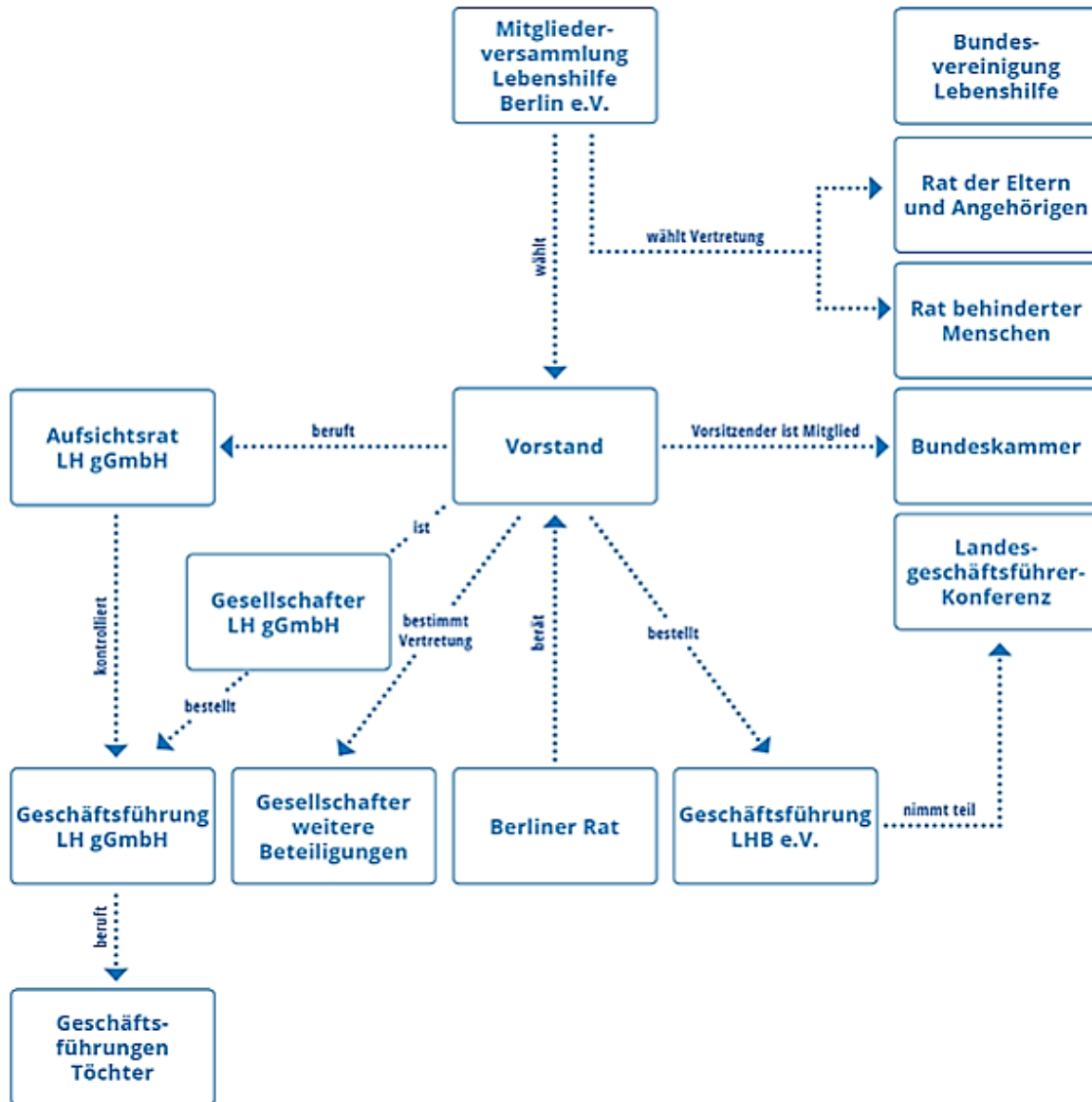
Kommunikation mit Geschäftsführung

Der geschäftsführende Vorstand steht in wöchentlichem Austausch mit den Geschäftsführern von Verein und Lebenshilfe gGmbH.

Steuerungsgruppe Campus Lebenshilfe

Der 1. Vorsitzende Ludger Gröting und die damalige 2. Vorsitzende Ivonne Kanter gehörten in 2023 der Steuerungsgruppe Campus Lebenshilfe an, die den Neubau der Geschäftsstelle mit inklusiven Teilhabe- und Begegnungsmöglichkeiten koordiniert.

So arbeitet die Lebenshilfe Berlin:



... Einfach erklärt ...

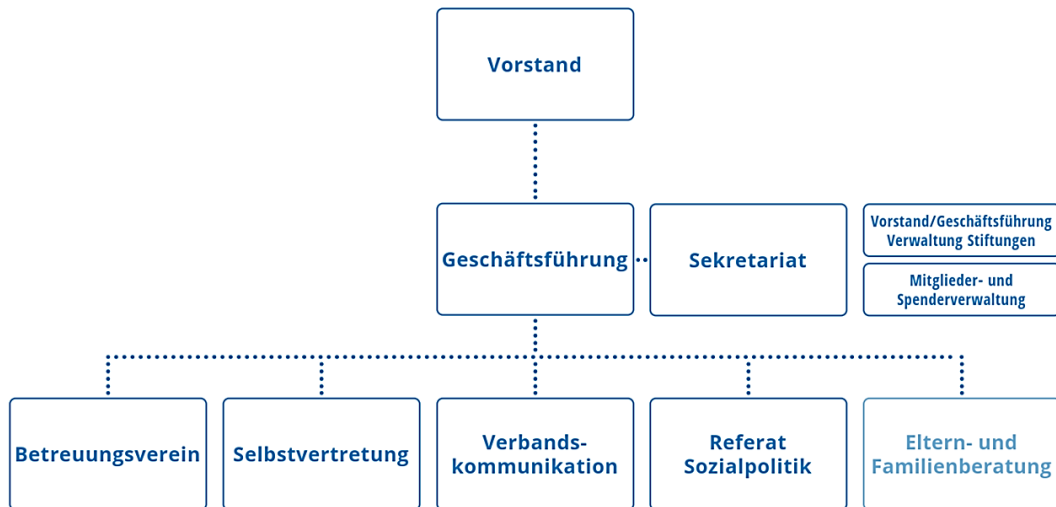
Der ganze Vorstand trifft sich 5mal im Jahr.

Er trifft gemeinsam wichtige Entscheidungen.

Der 1. und die 2. Vorsitzende treffen sich jede Woche mit den Geschäftsführungen vom Verein und der Lebenshilfe gGmbH.



Geschäftsstelle und Mitarbeitende



Das Team um den Geschäftsführer Daniel Fischer arbeitet eng und konstruktiv zusammen, um die breit gefächerten Aufgaben des Landesverbands effizient zu erfüllen. Es deckt die Bereiche Selbstvertretung, Eltern- und Familienberatung, Sozialpolitik und Recht, Kommunikation, Leichte Sprache, Mitglieder- und Spenderverwaltung sowie Sekretariat ab. Die Teammitglieder repräsentieren unterschiedliche Perspektiven von der Selbstvertretung bis zu betroffenen Angehörigen und



sind so in der Lage, schnell und passgenau Strategien für unterschiedliche Interessen und Zielgruppen zu entwickeln.

Im Dezember 2023 beschloss der Vorstand die Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie, die im Februar an die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und des Betreuungsvereins ausgezahlt wurde.

••• Einfach erklärt •••

Die Mitarbeiter und Mitarbeiter:innen in der Geschäftsstelle vom Verein haben ganz verschiedene Aufgaben.

Sie unterstützen den Vorstand und arbeiten gut zusammen.

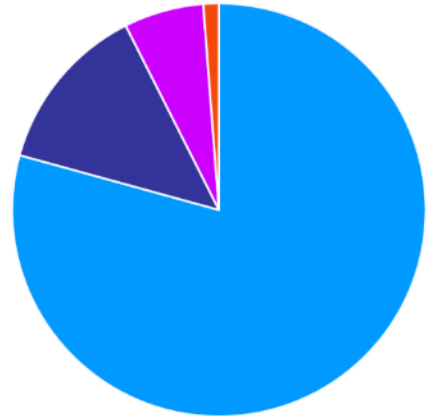
Gemeinsam haben sie viele Ideen.

Daraus entwickeln sie Projekte und Veranstaltungen.

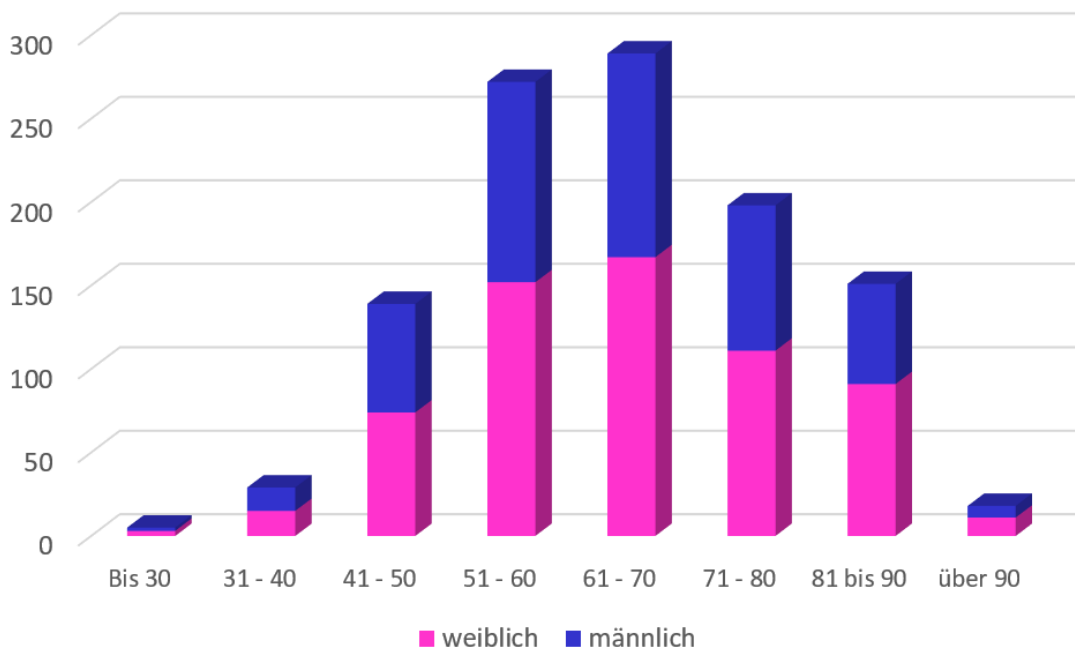


Mitglieder

1.235 Mitglieder (Stand 1.1.2024)			
	Eltern/Angehörige	979	79,3 %
	Freunde/Förderer	164	13,3 %
	Menschen m. Beeinträchtigung	77	6,2 %
	Institutionelle Mitglieder	15	1,2 %



Altersstruktur



Stand 1.1.2024

Am 1.1.2024 hatte der Lebenshilfe Berlin e.V. 1.235 Mitglieder. Davon waren 979 Angehörige (897 Elternteile und 82 sonstige Angehörige) 164 Freunde/Förderer, 77 Menschen mit Beeinträchtigung sowie 15 institutionelle Mitglieder.

57 % der Mitglieder sind Frauen, 43 % Männer. Das Durchschnittsalter der Mitglieder beträgt 64 Jahre.

Die Mitgliederversammlung am 8. Juli 2023 fand in Präsenz statt.

Ein- und Austritte

In 2023 verzeichnete der Verein 47 Ein- und 39 Austritte. Damit ist der starke Abwärtstrend der vergangenen Jahre gestoppt.

Angehörigenmitgliedschaft

Am 8. Juli 2023 beschloss die Mitgliederversammlung des Landesverbands, die Satzung zu modernisieren und die bisherige sog. Elternmitgliedschaft zur sog. Angehörigenmitgliedschaft zu erweitern. Angehörige im Sinne der

Satzung sind Personen nach § 15 Abgabenordnung. Mit der Erweiterung können neben Eltern auch Ehe- oder Lebenspartner sowie Geschwister und andere Personen, die in einem engen familiären Bezug zu dem Menschen mit Behinderung stehen, von der Entrichtung nur eines Mitgliedsbeitrages profitieren. Die Regelung ist auf maximal zwei Mitglieder beschränkt.

Präzisiert wurde auch die Beitragsordnung des Vereins. Um Verwaltungs- und Portokosten zu verringern, wird eine Bescheinigung über den gezahlten Mitgliedsbeitrag nur noch auf Verlangen zugesandt.

Mitgliedsbeiträge

Im Mitgliedsbeitrag von derzeit 60 € jährlich ist der Bezug von jährlich sechs Ausgaben des Mitgliedermagazins EMIL des Lebenshilfe Berlin e.V. sowie viermal jährlich die Lebenshilfe Zeitung mit dem Magazin in Leichter Sprache der Bundesvereinigung Lebenshilfe enthalten.

Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen betragen rund 50.000 € in 2023. Davon wurden ca. 13.500 € als Mitgliedsbeitrag an die Bundesvereinigung Lebenshilfe abgeführt.



Service-Broschüren für Mitglieder

Mitglieder wissen mehr: Der Landesverband baut seinen Service für Mitglieder aus. So

erhielten alle Mitglieder mit dem EMIL #6/2023 den ersten Teil der Service-Broschüre „Gesundheitsversorgung“, den zweiten Teil mit dem EMIL #1/2024.

Kostenlose Rechtsberatung

Zweimal im Monat bieten die Rechtsanwältinnen Jana Jeschke, Stephanie Pakleppa und Christa Schaal Eltern und Angehörigen von Menschen mit Beeinträchtigung Erstberatung u.a. zu den Themen Behinderten- und Schwerbehindertenrecht, Behindertentestament, Grundsicherung, Kindergeld, Pflegeversicherung und Schulrecht. Für Mitglieder ist die Beratung kostenlos.

Weitere Vergünstigungen für Mitglieder

Vereinsmitglieder erhalten eine Vergünstigung von 10 % (max. 40 Euro) für Fortbildungen der Lebenshilfe Berlin sowie Ermäßigungen für Erzeugnisse des Lebenshilfe Verlags.

Geburtstagskarten für Mitglieder

Großer Beliebtheit erfreuen sich die handgeschriebenen und von Künstler:innen mit Behinderung gestalteten Geburtstagskarten.



Leichte Sprache

Für seine Mitglieder mit Beeinträchtigung hat der Verein seine Satzung, den Mitgliedsantrag sowie die Beitrags- und Wahlordnung in Leichte Sprache übersetzt.

... Einfach erklärt

Der Verein Lebenshilfe Berlin hat 1.235 Mitglieder.
 77 Mitglieder sind Menschen mit Beeinträchtigung.
 Für sie gibt es die Regeln vom Verein in Leichter Sprache:
 die Satzung, den Mitgliedsantrag,
 die Beitragsordnung und die Wahlordnung.



Eltern und Angehörige



Vier Fünftel der Vereinsmitglieder sind Eltern und Angehörige. Der inzwischen wieder steigende Anteil erklärt sich durch das neue Angebot der Angehörigenmitgliedschaft und durch die enge Zusammenarbeit mit der Eltern- und Familienberatung (EFB), die als Schnittstelle zwischen Verein und der Lebenshilfe gGmbH und deren Tochtergesellschaften arbeitet.

Eltern- und Familienberatung

Seit 1. Januar 2022 ist die Eltern- und Familienberatung (EFB) wieder enger an den Landesverband angebunden und mit zwei Mitarbeiterinnen personell beständig aufgestellt. Der wöchentliche Austausch zwischen der EFB, dem Leiter des Fachbereichs Beratung der Lebenshilfe gGmbH und dem Geschäftsführer des Vereins sowie die Zusammenarbeit mit Verbandskommunikation und Sozialpolitik stärkt die Vernetzung im Interesse der Angehörigen.

Neben individueller Beratung, Eltern- und Angehörigengruppen bietet die EFB eine Vielzahl von Infoveranstaltungen, die in 2023 überwiegend digital stattfanden. Mit einer wöchentlichen E-Mail informiert die EFB über relevante Themen für Familien.

Das jährliche Programmheft, das ergänzend das gesamte Leistungsspektrum des Lebenshilfe Verbunds abbildet, erstellt die EFB in Kooperation mit der Verbandskommunikation. Das Programmheft wird an

einen breiten Verteiler in der ganzen Stadt versandt, um möglichst niedrigschwellig über Unterstützungsangebote zu informieren.

Welt-Down-Syndrom-Tag

Am Welt-Down-Syndrom-Tag gab es zum Schutz der Risikogruppe auch in 2023 keine Präsenzveranstaltung. Um vor dem Hintergrund der pränataldiagnostischen Möglichkeiten positive Lebensperspektiven für Menschen mit Down-Syndrom zu vermitteln und bereits in der Schwangerschaft aufzuklären, versandte der Landesverband das Bilderbuch „Nicht zwei sondern 3“ der Autorin Ira Nemeth und der Illustratorin Billy Bock an Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen, Geburtskliniken und Sozialpädiatrische Zentren in Berlin.

Autismus-Spektrum

Zunehmend in den Fokus der Arbeit kommen Kinder und Jugendliche im Autismus-Spektrum und deren Familien. Neben der EFB ist hier Detlef Schmidt-Ihnen (Vorstand Lebenshilfe Berlin e.V.) tätig und berät ehrenamtlich zum Thema Schule. Erstmals in 2023 wurde der Verein zum Welt-Autismus-Tag mit großer Resonanz auf den Social-Media-Kanälen aktiv.



Infoabend Schule

Am 4. Mai 2023 veranstaltete die Eltern- und Familienberatung in Zusammenarbeit mit Detlef Schmidt-Ihnen und Urs Zelle (Geschäftsführer LHS Lebenshilfe in der Schule gGmbH) in Präsenz den Infoabend "Schule: Inklusion inklusive?!" für Eltern und interessierte Fachleute, um Eltern in der Auseinandersetzung mit den schwierigen Rahmenbedingungen im Bereich der inklusiven Schule zu unterstützen.

Fachtag Pflegekinder mit Behinderung

Vertreten durch Simone Dreblow (Vorstand Lebenshilfe Berlin e.V.), organisierte der Landesverband in Kooperation mit fasd Deutschland und dem Aktivverbund e.V. am 10. Juni 2023 in Berlin den Fachtag

„Pflegekinder mit Behinderung“ und brachte Pflegeeltern und Fachleute aus der Jugend- und Eingliederungshilfe zusammen. Schirmherrinnen waren Lisa Paus, die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, und die Bundestagsabgeordnete Sylvia Lehmann (SPD).

Mitmach-Aktion beim Weihnachtsmarkt

Stark nachgefragt war die Mitmach-Aktion für Kinder und Familien beim Weihnachtsmarkt am 16. Dezember 2023 am Haus der Lebenshilfe. Der Lebenshilfe Berlin e.V. hatte gemeinsam mit der Eltern- und Familienberatung im Dohnagestell einen Stand.

... Einfach erklärt

Viele Mitglieder sind Eltern und Angehörige von Menschen mit Beeinträchtigung.

Für sie ist die Eltern- und Familienberatung sehr wichtig.

Die Eltern- und Familienberatung berät und informiert.

Sie begleitet Elterngruppen.

Die Lebenshilfe ist auch für Pflegeeltern da.



Selbstvertretung



Im Büro für Selbstvertretung arbeiten:

- der hauptamtliche Interessenvertreter Sascha Ubrig
- die Leiterin Anja Hahlweg
- die Assistentin Katja Macheleidt
- und viele ehrenamtliche Selbstvertreter:innen.

Gemeinsam arbeiten sie an vielen Projekten zur Teilhabe.

Das waren die wichtigsten Themen im Jahr 2023:

- Digitale Teilhabe
- Barrierefreiheit im Campus Lebenshilfe Berlin.

Wir engagieren uns

Wir setzen uns in der Öffentlichkeit für die Rechte von Menschen mit Beeinträchtigung ein. Und wir reden mit Politiker:innen über unsere Rechte.

Wir denken an die Opfer der Nazi-zeit

Am Gedenktag für die ermordeten Opfer der Nazi-zeit war Sascha Ubrig am Mahnmal in der Tiergartenstraße.

Unsere Botschaft:

So etwas darf nie wieder passieren!

Alle Menschen sind gleich wertvoll!

Projekt: Das Internet ist für alle da

Im Januar war die Selbstvertretung in Marburg.

Beim Projekt **Das Internet ist für alle da** von der Bundesvereinigung Lebenshilfe.

Hier arbeiten Gruppen aus ganz Deutschland mit.

Sascha Ubrig ist in der Projektleitung.

Campus Lebenshilfe Berlin

Für den neuen Campus Lebenshilfe Berlin gibt es eine inklusive Arbeitsgruppe.

Das Büro für Selbstvertretung organisiert die Gruppe.

Die Gruppe trifft sich einmal im Monat.

Damit der Campus Lebenshilfe Berlin

ein inklusiver und barrierefreier Ort für alle wird.



Europäischer Protest·tag am 5. Mai

Zum Protesttag gab es das Projekt **Ich habe doch Recht**. Die inklusive Arbeits·gruppe hat ein Heft gemacht. Und Video-Botschaften und einen Anti-stress·ball. Außerdem haben wir bei der Demo mit·gemacht. Das Heft und die Bälle haben wir bei der Demo verteilt. Sascha Ubrig hat das Projekt auf der Bühne vorgestellt.



Digitale Teilhabe

Im Juni hat sich die Selbstvertretung mit den Chefs von der Lebenshilfe Berlin getroffen.

Das war das Thema:

Digitale Teilhabe von Klienten in den Wohn·einrichtungen der Lebenshilfe Berlin.



Fachtag Einfach digital

Am 7. Oktober war der Fachtag **Einfach digital**.

Die Selbstvertretung und die inklusive Arbeits·gruppe **Unsere Stimme zählt** haben den Fachtag gemacht.

Er war ein großer Erfolg!

Rolf Schmachtenberg war dabei. Er ist Staats·sekretär im Bundes·ministerium für Arbeit und Soziales.

Das Projekt **Das Internet ist für alle da** war auch dabei.

Der Fachtag hatte seine eigene Internet·seite:

einfach-digital.de



Behinderten·parlament 2023

Das Parlament war zum 2. Mal im Abgeordneten·haus.

Viele Selbstvertreter:innen haben wieder in den Arbeits·gruppen mitgemacht.

Und viele Selbstvertreter:innen waren am Parlaments·tag dabei und haben mit·abgestimmt.



Selbstvertretung in den sozialen Medien

Öffentlichkeits·arbeit ist uns sehr wichtig.

Wir machen Selbstvertretung sichtbar.

Die Selbstvertretung ist auf Instagram.



Leichte Sprache



Für die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung ist Leichte Sprache eine Grundvoraussetzung. Mit fünfzehn Wochenstunden beschäftigt der Verein eine Fachkraft Leichte Sprache, die die Arbeit der Selbstvertretung unterstützt und Texte in Leichte Sprache übersetzt.

Service für Mitglieder

Die Regularien des Vereins – Satzung, Beitrags- und Wahlordnung, Mitgliedsantrag sowie die Datenschutzinformation – liegen in Leichter Sprache vor und werden nach Veränderungen regelmäßig angepasst. Alle Informationen zur Mitgliederversammlung gehen den Mitgliedern mit kognitiver Beeinträchtigung zusätzlich in Leichter Sprache zu. Die Versammlung wird simultan übersetzt.

Projekt- und Netzwerkarbeit

Die Fachkraft arbeitet eng mit dem Büro für Selbstvertretung zusammen und war am Projekt „Ich habe doch Recht“ zum 5. Mai, im Projekt „Digitale Teilhabe“ und bei der Organisation des Fachtags „Einfach Digital“ am 7. Oktober 2023 beteiligt. Sie ist eingebunden in die Netzwerkarbeit des Vereins. So übersetzte sie die Programmhefte für die „Konzerte für alle“ und umfangreiche Unterlagen für das Berliner Behindertenparlament in Einfache Sprache.

LEA Leseklubs®

Der Lebenshilfe Berlin e.V. unterstützt drei LEA Leseklubs® in Berlin, die von der Fachkraft Leichte Sprache begleitet werden.

... Einfach erklärt

Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung heißt:
 Sie brauchen Leichte Sprache – überall.
 Deshalb hat der Verein eine Fachkraft für Leichte Sprache.
 Sie übersetzt die Regeln vom Verein und wichtige Texte.
 Sie unterstützt die Arbeit der Selbstvertretung
 und arbeitet in Projekten mit.



Sozialpolitik



Der Landesverband engagiert sich in allen wichtigen sozialpolitischen Entwicklungen im Land Berlin und regt notwendige Veränderungsprozesse an. Im Vordergrund stehen die Belange und die Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen mit geistiger Behinderung und ihrer Angehörigen.

Im Rahmen eines Monitorings beobachtet das Referat Sozialpolitik die bundes- und landesgesetzliche Entwicklung. Thematisch standen dabei die Staatenprüfung in Genf, die neuen Ausführungsvorschriften Eingliederungshilfe (AV EH), die Umsetzung der 2. Stufe des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes sowie die Reform des Berliner Schulgesetzes im Vordergrund. Vorstand und Geschäftsführung werden informiert und zu Möglichkeiten der Beteiligung beraten. Zu wichtigen Gesetzesvorhaben und notwendigen Änderungsbedarfen verfasst die Referentin Stellungnahmen und forciert politische Lobbyarbeit.

Mitglieder werden über das Mitgliedermagazin EMIL, in Service-Broschüren als Beilage zum



EMIL, im Email-Newsletter und über die Website über rechtliche und sozialpolitische Themen informiert.

Die Darstellung und Sensibilisierung von Problemlagen Betroffener, deren Sichtbarmachung und notwendige Änderung anzuregen, ist eine weitere Aufgabe des Referats für Sozialpolitik. Dazu ist die Referentin in diversen Gremien im Land Berlin tätig und vernetzt sich mit Vertreter:innen der Politik und Verwaltung.

Der Landesverband ist als verbandsklageberechtigter Antidiskriminierungsverband im Land Berlin (§ 10 Absatz 1 Satz 2 Landesantidiskriminierungsgesetz (LADG)) anerkannt. Bei unmittelbaren und mittelbaren Diskriminierungen durch öffentliche Stellen des Landes Berlin kann der Landesverband die Feststellung einer Diskriminierung einklagen. Voraussetzung dafür ist eine allgemeine oder strukturelle Diskriminierung (über den Einzelfall hinaus) einer bestimmten Personengruppe, etwa von Menschen mit Behinderungen.

... Einfach erklärt

Der Verein mischt sich in der Politik ein.
Damit es Menschen mit Beeinträchtigung
und ihren Familien gut geht.
Damit Inklusion in Berlin voran•kommt.



Verbandskommunikation

Die Verbandskommunikation steuert die Kommunikation des Lebenshilfe Berlin e.V. nach außen. Sie setzt die Kommunikationsziele des Landesverbands um und ist verantwortlich für einen konsistenten Auftritt. Sie verantwortet die digitale und analoge Kommunikation, die Medienarbeit und koordiniert Veranstaltungen des Vereins. Dabei arbeitet sie an den Schnittstellen Vorstand, Geschäftsführung, Sozialpolitik, Selbstvertretung, Eltern- und Familienberatung, Mitglieder- und Spendermanagement, der Unternehmenskommunikation der Lebenshilfe gGmbH sowie im Netzwerk des Landesverbands.

Digitale Kommunikation

Die Verbandskommunikation pflegt die zum Verein gehörenden Seiten des Internet-Portals lebenshilfe-berlin.de sowie die Social Media Accounts des Landesverbands. Bei Instagram steigen die Follower-Zahlen kontinuierlich. Da sich die Ausrichtung von X (vormals Twitter) deutlich verändert hat, wird der Kanal nur noch beobachtet. Ende 2023 wurde eine engere Zusammenarbeit mit der Stabstelle Arbeitgeberattraktivität und gesunde Organisation der Lebenshilfe gGmbH im Bereich Social Media vereinbart, um die Betriebsgesellschaften des Vereins bei der Mitarbeitergewinnung zu unterstützen. Die Selbst-

vertretung und der Betreuungsverein sind mit eigenen zielgruppenspezifischen Accounts in den sozialen Medien vertreten. Der Email-Newsletter des Landesverbands hat knapp unter 1000 Abonnent:innen und erschien in 2023 mit 13 Ausgaben.

Printmedien

Neben der Entwicklung und Produktion von Flyern, Broschüren, Displays etc. gibt die Verbandskommunikation in enger Kooperation mit dem Referat Sozialpolitik und der Selbstvertretung sechsmal jährlich das Mitgliedermagazin EMIL heraus. Dem EMIL #6 lag eine sechsseitige Service-Broschüre zum Thema Gesundheit bei, die in Zusammenarbeit des Referats für Sozialpolitik, der Lebenshilfe Assistenz und Pflege gGmbH und der Verbandskommunikation entwickelt wurde.



Die Medienarbeit in Zusammenhang mit dem Berliner Inklusionspreis wurde von der Verbandskommunikation eng begleitet.

... Einfach erklärt

Dafür ist die Verbandskommunikation da:
Menschen mit Beeinträchtigung und ihre Familien
in der Öffentlichkeit sichtbar machen.

Dafür nutzt die Lebenshilfe zum Beispiel:

Zeitungen, das Fernsehen, das Internet und die sozialen Medien.



Betreuungsverein



Im Rahmen des satzungsgemäßen Zweckbetriebs betreibt der Lebenshilfe Berlin e.V. einen landesrechtlich anerkannten Betreuungsverein. Der Betreuungsverein ist der einzige Verein in Berlin, der sich für die Rechte von Menschen mit geistiger Behinderung und deren Angehörigen einsetzt.

Im Jahr 2023 erfolgte die Arbeit des Betreuungsvereins an den Standorten Marzahn-Hellersdorf und Spandau. An beiden Standorten sind Mitarbeitende als Vereinsbetreuer:innen gerichtlich bestellt bzw. führen als Mitarbeitende Rechtliche Betreuungen für den Lebenshilfe Berlin e.V.

Sie stärken damit die Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Bei administrativen Aufgaben werden sie durch Assistenzkräfte unterstützt.

Querschnittarbeit

Im Rahmen der sogenannten Querschnittsarbeit begleitet, berät und unterstützt der Betreuungsverein ehrenamtliche Rechtliche Betreuer:innen und Bevollmächtigte. Er informiert zu Fragen der Rechtlichen Betreuung und klärt zu Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung auf. Er führt Einführungs-, Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen zu diversen Themen der Rechtlichen Betreuung sowie zu sozialrechtlichen Themen wie Pflege, Gesundheit, Teilhabeleistungen durch. Zahlreiche Angehörige, die eine Rechtliche

Betreuung führen, nutzen diese Angebote. Ein Großteil der Angebote steht digital zur Verfügung und kann ortsunabhängig genutzt werden.

Schwierige Rahmenbedingungen

Seit Juli 2023 erhielt der Betreuungsverein am Standort Marzahn-Hellersdorf für die Querschnittsaufgaben keine finanzielle Förderung des Landes Berlin mehr, weil ein anderer Betreuungsverein im Bezirk den Zuschlag erhalten hatte. Erst seit dem 1. April 2024 erhält der Standort wieder eine Förderung.

In 2023 setzte sich der Betreuungsverein nachdrücklich mit dem Ausführungsgesetz zum Betreuungsorganisationsgesetz auseinander. Trotz intensiven Austauschs der Berliner Betreuungsvereine mit der Verwaltung und dem Ausschuss für Soziales im Abgeordnetenhaus gelang es nicht, die dringend notwendigen Änderungen einzubringen. Das Gesetz trat im Dezember 2023 in Kraft.

Für den Betreuungsverein und die Standorte ist innerhalb eines Jahres die erneute Beantragung der Anerkennung notwendig. Das Ausführungsgesetz in Berlin sieht ein Auslaufen der Anerkennungen aller Betreuungsvereine ein Jahr nach Inkrafttreten des Gesetzes vor sowie eine bezirkliche Förderauswahl für die Betreuungsvereine. Die Bedarfe der gesetzlichen Aufgaben werden, entgegen der bundesgesetzlichen Regelung, bei einem Ausbleiben der Finanzierung nicht gedeckt.

Ebenfalls ist durch die rein bezirkliche Orientierung keine flächendeckende Versorgung für Ehrenamtliche Rechtliche Betreuende und Angehörige möglich. Der Betreuungsverein konnte darüber hinaus seine Angebote bislang auch den Mitgliedern des Lebenshilfe Berlin e.V. anbieten.

Durch die nicht kostendeckende Finanzierung der Querschnittsarbeit sowie der seit längerem nicht ausreichenden Vergütung bei der Führung Rechtlicher Betreuung ist ein zunehmender Betreuermangel zu beobachten. Dadurch steigt die Zahl der geführten Betreuungen durch die bezirklichen Betreuungsbehörden. Ziele der Betreuungsrechtsreform, die Stärkung der Rechte betreuter Menschen, werden durch zunehmend behördliche (institutionelle) Betreuung gefährdet.

Netzwerkarbeit

Der Betreuungsverein ist aktives Mitglied in bezirklichen und überbezirklichen Gremien und wichtiger Netzwerkpartner für Belange des Betreuungswesens. Durch Mitgliedschaften in der Bundeskonferenz der Betreuungsvereine (BUKO), beim Betreuungsgerichtstag (BGT e.V.) sowie der Interessengemeinschaft der Berliner Betreuungsvereine arbeitet der Betreuungsverein aktiv an der Weiterentwicklung des Betreuungswesens mit und setzt sich dabei besonders für Verbesserungen im Bereich der ehrenamtlichen Betreuung und die Unterstützung von Angehörigen ein.

Der Betreuungsverein unterstützt neben den gesetzlichen Aufgaben auch innerhalb des Lebenshilfe-Verbundes Mitarbeitende durch Aufklärung zu Rechten betreuter Menschen und den Umgang mit Rechtlichen Betreuer:innen sowie Angehörigen.

... Einfach erklärt

Der Betreuungsverein stärkt die Rechte und die Selbstbestimmung von Menschen mit Beeinträchtigung. Im Betreuungsverein arbeiten rechtliche Betreuer.

Es gibt auch ehrenamtliche Betreuer.

Die Lebenshilfe Berlin unterstützt ehrenamtliche Betreuer.

Das können auch Eltern oder Geschwister sein.

Viele Menschen mit Beeinträchtigung haben einen rechtlichen Betreuer.

Es gibt ein neues Gesetz zur Betreuung.

Rechtliche Betreuer sollen mehr unterstützen.

Sie müssen sich an die Wünsche von betreuten Menschen halten.



Kultur- und Sportprojekte



Konzert für alle

Der Lebenshilfe Berlin e.V. ist Kooperationspartner von „Konzert für alle“. Das inklusive Modellprojekt des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin (RSB) konzipiert Angebote, die Teilhabe für gehörlose und schwerhörige Menschen sowie für Menschen mit kognitiven Einschränkungen ermöglicht, um sie in das Konzertangebot des Orchesters zu integrieren.

Während der vierjährigen Laufzeit des Projekts testet das RSB in enger Zusammenarbeit mit Verbänden, betroffenen Menschen und deren Angehörigen Methoden und Konzepte, führt Pilotveranstaltungen durch und schafft damit neue, inklusive Formate, die den Bedürfnissen der Zielgruppen gerecht werden und für alle Konzert-Besucher:innen offen sind. In 2023 fanden vier Konzerte statt. Der Lebenshilfe Berlin e.V. übersetzte die Programmhefte in Einfache Sprache.

Kooperation mit Berliner Athletik Klub 07

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Lebenshilfe Berlin e.V. und dem Berliner Athletik Klub 07 spielte die U19-Mannschaft des Clubs in der Saison 2022/2023 in der 2. Bundesliga in Trikots mit dem Logo der Lebenshilfe Berlin.

Special Olympics World Games

Bei der Eröffnungsfeier der Special Olympics World Games vom 17. bis 25. Juni 2023 war die Lebenshilfe Berlin mit einer großen Gruppe aus Vorständen, Geschäftsführung, Selbstvertreter:innen, Mitarbeitenden und Mitgliedern vertreten, um Lebenshilfe beim weltweit größten inklusiven Sport-Event sichtbar zu machen.



... Einfach erklärt

Menschen mit Beeinträchtigung haben das Recht auf Teilhabe an Kunst, Kultur und Sport. Deshalb unterstützt der Verein inklusive Projekte. Zum Beispiel das Konzert für alle. Oder die Welt•spiele von Special Olympics.



Immobilien



Der Lebenshilfe Berlin e.V. ist Eigentümer von Immobilien, die die Lebenshilfe gGmbH für Wohn- und Betreuungsdienstleistungen für Menschen mit Behinderung nutzt. Schrittweise werden die Häuser den heutigen Anforderungen angepasst und modernisiert.

Die Sanierung des Tom-Mutters-Haus im Neuköllner Koppelweg ist abgeschlossen. In der Wohnstätte Parchimer Allee in Britz wurden neue Brandschutztüren eingebaut. Um das Haus für die heutigen Anforderungen zu ertüchtigen, werden aktuell die Entscheidungsgrundlagen für baulich notwendige Maßnahmen geschaffen. In der Wohnstätte Prettauer Pfad in Lichterfelde stehen Zimmermannsarbeiten und eine Sanierung der Flachdächer an.

In der Tagesförderstätte Harbigstraße fanden 2023 umfangreiche Umbaumaßnahmen statt. Wenig genutzte Räume im ersten Obergeschoss wurden zu Umkleide- und Duschräumen für das Personal sowie für die

Wäscherei umgebaut. In den früher als Umkleide und Wäscherei genutzten Räumen - entstanden neue Gruppenräume einschließlich Bad, kleiner Küche und Terrasse, um die vorhandenen Gruppen zu entlasten und eine intensivere Betreuung zu ermöglichen. Die Kosten in Höhe von 250.000 € wurden je zur Hälfte vom Lebenshilfe Berlin e.V. und der Lebenshilfe gGmbH getragen.

Ende 2024 zieht der Lebenshilfe Berlin e.V. mit allen Geschäftsstellen des Lebenshilfe Verbunds in den Campus Lebenshilfe Berlin in der Böttgerstraße in Berlin-Wedding. Hier entsteht ein inklusiver und barrierefreier Begegnungsort mit einem inklusiv betriebenen Café für Menschen mit Beeinträchtigung, Familien, Menschen aus der Nachbarschaft sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende. Zum Campus gehören auch ein inklusives Wohnhaus und Räume für die Lebenshilfe Bildung gGmbH. Der Neubau ist mittels Eisspeichertechnologie nahezu klimaneutral.

... Einfach erklärt

Der Verein Lebenshilfe Berlin hat mehrere Häuser.
 In den Häusern wohnen Menschen mit Beeinträchtigung.
 In der Harbigstraße ist eine Tagesförderstätte.
 Die Lebenshilfe Berlin baut eine neue Geschäftsstelle.
 Sie wird ein inklusiver und barrierefreier Treffpunkt für alle.
 Für Mitarbeiter, Menschen mit Beeinträchtigung und Angehörige.



Drittmittel, Spenden und Bußgelder

Die Teilhabe- und Empowerment-Projekte des Landesverbands sind ohne Drittmittel nicht durchführbar.

Gefördert durch die

**AKTION
MENSCH**

Wichtigster Zuwendungsgeber ist die Aktion Mensch. In 2023 finanzierte sie insgesamt vier Projekte der Selbstvertretung in den Bereichen Selbstbestimmung und digitale Teilhabe mit

einem Volumen von rund 128.000 €. Darunter ist ein Projekt mit einer Laufzeit über zwei Jahre. An Eigenmitteln musste der Landesverband rund 12.000 € einbringen.

Spenden und Bußgelder

An Spenden erhielt der Verein in 2023 insgesamt knapp 30.000 €. Davon entfielen rund 10.000 € auf Spenden von Mitgliedern. Knapp 20.000 € waren Zuwendungen externer Spender, darunter zwei Großspenden in Höhe von jeweils 5.000 €.

Die Höhe der Bußgeldzuweisungen belief sich auf 3.500 € in 2023 .

... Einfach erklärt

Der Verein macht viele Projekte für Menschen mit Beeinträchtigung und ihre Familien.

Dafür braucht der Verein zusätzliches Geld.

Der wichtigste Geld·geber ist die Aktion Mensch.

Außerdem bekommt der Verein auch Spenden und Buß·gelder.

Ein Buß·geld ist eine Geld·strafe.

Buß·geld müssen Menschen bezahlen, wenn sie sich nicht an Gesetze halten.



Jahresabschluss

Zu den satzungsgemäßen Aufgaben des Vorstands des Lebenshilfe Berlin e.V. zählt auch der jährliche Bericht über die finanzielle Lage des Vereins.

Die Finanzlage des Lebenshilfe Berlin e.V. ist solide. Der Verein schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 59 TEUR ab.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Jahresabschlussrechnung des Lebenshilfe Berlin e.V., bestehend aus der Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2023.

Ebenso wie die Buchführung erfolgt die Erstellung des Finanzberichts des Vereins nach den allgemeinen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften als Jahresabschluss. Die Prüfung

der Jahresabschlussrechnung sowie die ihr zugrundeliegende Buchführung erfolgt durch die Beratungs- und Prüfungsgesellschaft BPG mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Für das Jahr 2023 erhielt der Lebenshilfe Berlin e.V. den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB.

Den Bericht des Wirtschaftsprüfers mit Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins sowie die Bestätigungsvermerke für das Geschäftsjahr 2023 können Mitglieder in der Geschäftsstelle einsehen.

Bei Interesse vereinbaren Sie bitte mit Frau Rosa, Sekretariat Vorstand und Geschäftsführung, unter Telefon 030 82 99 98 - 18 04 einen Termin.

... Einfach erklärt

Einmal im Jahr rechnet der Vorstand aus:

Wie viel Geld hat der Verein.

Das nennt man Finanzbericht.

Der Finanzbericht beschreibt den Jahresabschluss vom Verein Lebenshilfe Berlin.

Der Jahresabschluss ist eine Zusammenrechnung am Ende des Jahres.

Darin steht: Welche Sachen besitzt die Lebenshilfe.

Zum Beispiel Häuser und Computer.

Wie viel Geld hat der Verein bekommen?

Wie viel Geld hat der Verein ausgegeben.

Im Jahren 2023 hat die Lebenshilfe mehr Geld eingenommen als ausgegeben.

Das ist ein gutes Ergebnis.



Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVSEITE	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	754	1
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	7.656.477,00	8.019
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>186.696,00</u>	<u>174</u>
	7.843.173,00	8.193
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	280.650,00	281
2. Beteiligungen	948.538,69	949
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	29.636,10	30
4. Sonstige Ausleihungen	<u>507.044,96</u>	<u>513</u>
	1.765.869,75	1.773
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonst. Vermögens- gegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	330.512,70	332
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	862.481,82	778
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	322.633,32	312
4. Forderungen aus öffentlicher Förderung	110.782,79	30
5. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 11.992,78 EUR (Vorjahr 12 TEUR)	31.172,54	23
	<u>1.657.583,17</u>	<u>1.475</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	530.360,06	418
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	5.166,26	6
	<u>11.802.906,24</u>	<u>11.866</u>
Treuhandvermögen	41.463,97	41

Bilanz zum 31. Dezember 2023

PASSIVSEITE	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gewinnrücklagen	3.557.843,59	3.558
II. Gewinnvortrag	2.577.202,20	1.436
III. Jahresüberschuss	<u>59.012,56</u>	<u>1.141</u>
	6.194.058,35	6.135
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
	2.959.587,00	3.127
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	294.307,81	320
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten	1.583.330,00	1.694
- davon m. einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 111.112,00 EUR (Vorjahr 111 TEUR)		
- davon m. einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 1.472.218,00 EUR (Vorjahr 1.583 TEUR)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106.237,43	44
- davon m. einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 93.118,78 EUR (Vorjahr 16 TEUR)		
- davon m. einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 13.118,65 EUR (Vorjahr 28 TEUR)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	500.00,00	500
- davon m. einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 500.000 EUR (Vorjahr 500 TEUR)		
4. Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln	8.000,00	0
- davon m. einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 8.000,00 EUR (Vorjahr 0 EUR)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	154.466,80	46
- davon m. einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 154.466,80 EUR (Vorjahr 46 TEUR)		
- davon aus Steuern 37.372,24 EUR (Vorjahr 15 TEUR)		
	<u>2.352.034,23</u>	<u>2.284</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
	2.918,85	0
	<u>11.802.906,24</u>	<u>11.866</u>
Treuhandverbindlichkeit	41.463,97	41

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.318.458,93	1.319
2. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	508.858,31	540
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.241.186,89	2.947
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	140.131,71	155
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.416.566,70	1.404
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	297.413,41	279
- davon für Altersversorgung		
23.685,11 EUR (Vorjahr 25 TEUR)		
	<hr/> 1.713.980,11	<hr/> 1.683
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	166.948,00	210
7. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	0	3
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	396.191,69	432
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	901.584,04	1.562
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.723,01	17
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39.094,22	41
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<hr/> 342,17	<hr/> 5
13. Ergebnis nach Steuern	64.851,20	1.152
14. Sonstige Steuern	<hr/> 5.838,64	<hr/> 11
15. Jahresüberschuss	<u>59.012,56</u>	<u>1.141</u>



Lebenshilfe
BERLIN